

Jurabuch, Tiel
Universitätsstr. 8.

26/IV - 1911.

Sehr geehrte Herr Professor!

Meinem Versprechen gemäß sende ich
Ihnen heute per Post die von Ihnen ent-
liehenen Microthyriaceen mit Dimerosporia
zurück, mit dem Ausdruck meines
aufrichtigsten Dankes. Eine Kollektion
antbrasilianischer Arten werde ich Ihnen
demnächst in eigener Sendung zuschicken,
da ich bei der Unmenge der zu untersuchenden
Specimina noch nicht alle definieren
klassifizieren konnte; die Arbeit ist zu
gewaltig! Aus demselben Grunde habe ich
auch in Ihrem Herbar noch keine Be-

merkungen zu den einzelnen Arten
eingebracht, um spätere Richtigungen zu
vermeiden. Auf Grund meiner Auf-
zeichnungen und Präparate kann ich
Ihnen meine Ansicht über die Exemplare
besser später zusammen brieflich mit-
teilen. - Das bestiegene Specimen ist
zu unentwickelt, um etwas sicheres
Säuriger sagen zu können.

Glücklicherweise habe ich auch vom
Museo Nacional von Buenos Aires
die Spegazzini'schen Originale erhalten,
zum größten Teil wenigstens, so daß
ein grosser Prozentsatz der amerikanischen
Arten sicher beurtheilt werden kann.

Meine Arbeit wird wohl noch
längere Zeit in Anspruch nehmen, zumal
ich bis zum Herbst durch Berufsgeschäfte
sehr stark in Anspruch genommen bin.
Die Untersuchung der alten Arten von Ber-
keley, Cooke, Ellis ist sehr zeitraubend,

Da diese Arten meistens falsch sind, schlecht
entwickelt, aber doch genau studiert werden
müssen, um Gewissheit geben zu können.
Jetzt erst sehe ich recht ein, wie dringend
notwendig eine Revision dieser Gruppe ist.
Ich bin nochmals für Ihre Zuver-
lässigkeit aufrichtig dankbar, zeichne
Hochachtungsvoll

F. Thersau